

30.11.17

Kanuslalom im Hofwiesenbad

Weltklasse-Athletinnen sowie das Geraer Nachwuchs-Talent Stella Mehlhorn starten beim Internationalen Parallelslalom



Team-Weltmeisterin Lisa Fritsche vom Böllberger SV Halle will ihren Vorjahreserfolg beim 22. Geraer Parallel-Hallenslalom wiederholen. Foto: Jens Lohse

Von Jens Lohse

Gera. Kanuslalom in einer Schwimmhalle – so etwas gibt es nicht alle Tage. In Gera ist das aber keine Seltenheit. Bereits seine 22. Auflage erlebt der Internationale Hallen-Parallelslalom am Wochenende im Geraer Hofwiesenbad. Knapp 200 Kanuten aus 16 Vereinen haben sich für den letzten Wettkampf des Jahres am Sonnabend und Sonntag angesagt. Damit halten sich die Starterzahlen beim Veranstalter TSV 1880 Zwötzen stabil.

In der kalten Jahreszeit sind die Vereinstrainer dankbar für jede Wettkampfmöglichkeit. Das Hofwiesenbad bietet dafür beste Bedingungen, auch wenn man mit Wildwasser natürlich nicht dienen kann. „Vom gerade einmal sechs Jahre jungen Anfänger bis zum erfolgreichen WM-Teilnehmer ist alles dabei“, verrät Jana Diebler aus der Ab-

teilungsleitung der Zwötzener Kanuten.

Gleich zwei Mitglieder der A-Nationalmannschaft im Kanuslalom gehen im Hofwiesenbad an den Start. Lisa Fritsche vom Böllberger SV Halle fährt im K1 der Damen. Die 24-Jährige zählt zu den Stammgästen in Gera. 2017 holte sie gemeinsam mit Ricarda Funk und Jasmin Schornberg Team-Gold bei der Weltmeisterschaft im südfranzösischen Pau. Im Einzelwettbewerb wurde sie starke Sechste. Andrea Herzog stellt sich im K1 und C1 in der Elsterstadt der Konkurrenz. Die erst 17-Jährige Meißenerin vom Leipziger KC gilt als großes Talent. In diesem Jahr belegte sie bei der Junioren-WM in Bratislava Platz eins im Einder-Canadier, nachdem sie schon 2015 in Brasilien in Foz do Iguaçu Junioren-Weltmeisterin geworden war.

In Bratislava war auch die Geraerin Stella Mehlhorn mit von

der Partie. Sie sicherte sich dort mit der K1-Mannschaft den Junioren-Weltmeistertitel. Auch die 18-Jährige freut sich auf ihre Teilnahme im Hofwiesenbad. „Alte Freunde am Jahresende treffen – viel besser geht es nicht“, so die Wahl-Hallenserin. Für internationales Flair sorgen einmal mehr die Starter aus dem tschechischen Roudnice an der Elbe. Aus dem Freistaat Thüringen treten neben den Zwötzener Gastgebern auch Wassersportler aus Erfurt, Jena, Weimar und Meiningen an. Die gastgebenden TSV-Kanuten rechnen sich mit Yannick Reichenbach sowie den Schwestern Lucie und Nele Kreck in den Schüler-Altersklassen auch die eine oder andere Siegchance aus.

■ Samstag, 9.30 Uhr Zeitläufe und K.o.-Ausscheid; Sonntag, 8.30 Uhr Halbfinals und Endläufe, Hofwiesenbad Gera

Zella-Mehlis. 2001 entschied sich der Thüringer für das Leistungszentrum Frankfurt/Oder, wo er unter den Fittichen von Trainer Jörn Levermann seine größten Erfolge erzielte, wobei er bei Einzelmeisterschaften stets für den AV JC Zella-Mehlis auf die Matte trat. Das Zweitstartrecht nutzte er zuletzt beim RSV Rotation Greiz in Liga zwei, erst im vergangenen Jahr wollte er es noch einmal in der 1. Bundesliga wissen und bestritt die nun zu Ende gegangenen Saison für die WKG Pausa/Plauen. „Man muss wissen wenn Schluss ist“, geht Crusius jetzt, wo es am Schönsten ist – unter dem Applaus der Fans.



Florian Crusius (r.) beendete seine Laufbahn. Foto: Jörg Richter